



Seniorenwohnhaus jetzt komplett bewohnbar

Entspannter Lebensabend für 26 Männer und Frauen

Nach rund dreijähriger Bauzeit ist das Seniorenzentrum soweit fertig, dass im Januar weitere Senioren einziehen konnten. 26 Frauen und Männer wohnen in Doppelzimmern und können jetzt in entspannter Atmosphäre ihren Lebensabend verbringen. Ein großes Wohnzimmer ist das Herzstück des Hauses. Hier kommen die Senioren zusammen, um Gemeinschaft zu haben und jahreszeitliche Feste und Geburtstage zu feiern. Es gibt Angebote für Freizeitgestaltung und Seelsorge. Auch eine kleine Bücherei mit christlicher Literatur ist eingerichtet.

Insgesamt können in dem Haus maximal 40 Senioren aufgenommen werden, doch dazu fehlen momentan die finanziellen Mittel um sie dauerhaft zu versorgen. Der Umbau des ersten Stockes wurde auch mit finanzieller Unterstützung der Baden Württemberg Stiftung realisiert

Noch anstehende Baumaßnahmen

Was jetzt noch fehlt sind der Ausbau des Treppenhauses (Kosten: 4.900 €) zwischen den beiden renovierten Stockwerken und der Verbindungsflur zwischen den beiden Gebäuden (Kosten: 4.500 €). Auch die Gartengestaltung und die gesamte Hausisolierung stehen noch aus. Im Außenbereich soll zu einem späteren Zeitpunkt eine Vogelvoliere aufgestellt

werden. Dank einer größeren Spende ist das Totenzimmer finanziert und wird nun hergerichtet. In dem zweiten Gebäude gibt es eine große Halle, in der eventuell eine christliche Gemeinde einziehen wird. In weiteren Räumen arbeiten ein Familienheim, Jugendzentrum mit betreutem Wohnen und ein Zentrum für junge Mütter mit Kindern.

Laufende Unterhaltskosten

Da es für die Instandhaltung und den Unterhalt des Seniorenzentrums keine staatliche Zuschüsse gibt und die Rente der Bewohner hierfür bei weitem nicht ausreicht, werden das S'Einlädlele zusammen mit anderen Institutionen finanziell dafür Sorge tragen, dass die qualifizierte Pflege und Betreuung der Senioren auch in Zukunft gewährleistet ist.

Das S'Einlädlele hat sich verpflichtet, pro Jahr 30.000 Euro für den laufenden Unterhalt zu geben. 5.000 Euro davon steuert die Stadtmission Freiburg, als Träger des S'Einlädlele, dazu bei. 3.500 Euro kommen momentan über Seniorenpatenschaften zusammen. Für das Jahr 2013 fehlen uns nach derzeitigem Stand (Juli) noch 15.000 Euro.

Eigenversorgung durch Landwirtschaft

Weiter ausgebaut wird der zum Seniorenzentrum gehörige Landwirtschaftsbetrieb. Das 16

Hektar große Land liegt rund zehn Minuten entfernt und dient zur Selbstversorgung. Mit dem Verkauf von Gemüse, Obst, Fleisch, Eiern und weiteren Produkten wird das dort arbeitende Personal bezahlt, Saatgut und landwirtschaftliche Geräte eingekauft.

Landwirtschaftlicher Bestand

Kühe, Schweine, Ziegen, Hühner, Gänse gehören ebenso zum Bestand wie ein großer Gemüsegarten und eine Apfelplantage. Betrieben wird die Landwirtschaft von drei Helfern. Weitere Helfer kommen aus der Gemeinde von Lubas Ehemann Anatoli Krivenko, der das gesamte Seniorenzentrum leitet und Pastor einer Gemeinde ist.

Für die Feldbewirtschaftung und Tierhaltung werden noch 7.000 Euro benötigt.

Quelle der Liebe

Luba, die Leiterin der Seniorenarbeit und vier weitere bezahlte Pflegekräfte tun ihre Arbeit mit viel Herz und sorgen dafür, dass sich die Bewohner rundum wohl fühlen, sich am Leben freuen und zufrieden sind. So wird das Haus zu einer Quelle der Liebe.

Informationen zur Seniorenpatenschaft finden Sie auf Seite 3

Auf ein Wort

Liebe Freunde!

Gebt ihr ihnen zu essen!", sagt Jesus zu seinen Jüngern in der Geschichte von der Speisung der 5.000. Dieser Satz ist eine Herausforderung an die zwölf Nachfolger für ihr Vertrauen. Wie kam es dazu? Jesus hatte zuvor die Zwölf ausgestattet mit seiner Kraft, in den Dörfern zu predigen und Kranke zu heilen. Als sie nach einigen Tagen zurück kamen, wollte Jesus sich Zeit mit ihnen nehmen. Doch dazu kam es nicht. Die Menschen aus den Dörfern kamen zu Tausenden und Jesus selbst predigte zu ihnen. Als es Abend wurde, schlugen die Jünger vor, dass Jesus die Leute weg schicken soll, damit sie sich etwas zu essen organisieren können. In diese Situation hinein sagt Jesus den obigen Satz. Der Blick der Jünger schweift über die riesige Menge und fällt dann in ihren Essensbeutel: „Wir haben nicht mehr als...“ Diese Zwölf haben Jesus gesehen, wie er Kranke heilt, sie haben erlebt, wie sie in seiner Kraft dasselbe tun können. Aber im Anblick dieser neuen Ausnahmesituation fangen sie an zu rechnen. Jesus lässt die Leute in überschaubaren Gruppen hinsitzen, nimmt die fünf Brote und zwei Fische, schaut zum Himmel auf, segnet beides und das Wunder geschieht: Alle werden satt.

Die 20 Jahre Ukraine-Hilfe sind geprägt von dieser Erfahrung: Es reicht, wenn wir bringen was wir jetzt haben und Gott selbst segnet uns und macht Hilfe für Viele daraus. Dies ist mein eigenes Erleben und dies höre ich von langjährigen Mitarbeitern des S'Einlädlele.

Aus diesem Grund kann ich von ganzem Herzen sagen: „Gott sei Dank“ für Sie und Ihre Treue. Danke für Ihr Mittragen bei allen Herausforderungen, besonders für Ihre Hilfe bei der Anschaffung des neuen Transporters, beim Aufbau des Seniorenzentrums und des neuen Cafés und für alle Besuche, Ermutigungen, Gebete und alle schönen Dinge, die Sie uns gebracht haben.

In dieser Ausgabe von S'Eine Zeit wollen wir Sie wieder mit hinein nehmen in dieses gesegnete Wirken. Durch den Aufbau des neuen Cafés mussten wir leider eine Ausgabe ausfallen lassen. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre treue Hilfe. Es ist ermutigend, auch in Zukunft Sie an unserer Seite zu haben. Bleiben Sie Gott behütet und lassen Sie sich immer mal wieder von IHM herausfordern.

Übersicht

Freiwilligendienst

Ab Oktober suchen wir eine Wohnmöglichkeit für junge ukrainische Frau.

Seite 2

Unterm Hammer

Versteigerung von tollen Sachspenden für das Seniorenzentrum in Vatutino.

Seite 6

Heimplätze sichern

Informationen zu unseren Patenschaften für Kinder und Senioren.

Seite 3

An einem Strang ziehen

Das S'Einlädlele lebt vom Miteinander im Geben und Nehmen und Gottes Segen.

Seite 7

Jubiläumsfeier

Ukrainische Spezialitäten, Begegnung und Rückblick auf 20 Jahre Ukraine Hilfe.

Seite 4/5

Blasmusikfreude

Ab November ist das Brass-Quintett wieder in Deutschland und kann gebucht werden.

Seite 7

Genießen und lesen

Für viele ist Café Satz mit Antiquariat zu einem zweiten Wohnzimmer geworden.

Seite 6

Mit Herz schenken

Unsere jährliche Weihnachts-Päckchenaktion läuft im Oktober an.

Seite 8

Jugend in Aktion: Ukrainerin kommt nach Freiburg

Europäischer Freiwilligendienst macht's möglich



Franz Pfluegl - Fotolia.com

Im Rahmen von „Jugend in Aktion“ des Europäischen Freiwilligendienstes (EFD) wird Vera Nikolajenko ab Oktober für voraussichtlich ein halbes Jahr als Praktikantin nach Freiburg kommen. Vorausgegangen war ein Antrag beim EFD, als aufnehmende Institution anerkannt zu werden, damit junge Erwachsene bis 27 Jahre aus der Europäischen Union innerhalb der Projekte des S'Einlädele in Freiburg mitarbeiten können. Nachdem die Akkreditierung erfolgte, ist es nun möglich, eine Person im Jahr für sechs bis neun Monate einzuladen. Das S'Einlädele möchte damit vor allem jungen Menschen aus der Ukraine und vorzugsweise ehemaligen Vaterhauskindern einen Deutschlandaufenthalt ermöglichen.

Der Europäische Freiwilligendienst

Der Europäische Freiwilligendienst ermöglicht es jungen Menschen, sich in einem gemeinnützigen Projekt im Ausland zu engagieren. Die Europäische Union fördert dieses Anliegen, um das gegenseitige Verständnis unter jungen Menschen zu wecken. Für den Jugendlichen ist dieses Angebot mit keinen Kosten verbunden. Reisekosten, Krankenversicherung, Taschengeld und Regiokarte werden vom Europäischen Freiwilligendienst übernommen. Die Kosten für

Unterkunft und Verpflegung muss die einladende Einrichtung tragen. Während seines Aufenthaltes wird der Jugendliche pädagogisch betreut und arbeitet in den Projekten wöchentlich mit 32 Stunden mit.

Unterbringungsmöglichkeit gesucht

So wird Vera neben dem Erlernen der deutschen Sprache und dem Kennenlernen der deutschen Kultur, Einblick bekommen in die verschiedenen Arbeitsfelder des S'Einlädele, einschließlich der Einrichtungen der Stadtmission Freiburg. Ab Oktober suchen wir deshalb für Vera eine Unterbringungsmöglichkeit in einer Familie oder Frauen-WG, idealerweise in Freiburg. Sollten Sie selbst eine Möglichkeit haben oder jemanden wissen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Vera Nikolajenko

Mein Name ist Vera Nikolajenko, ich bin 24 Jahre alt und ledig. Ich spreche russisch und ukrainisch und lerne gerade deutsch.

500 Kilometer östlich von Kiew, nahe der russischen Grenze, liegt das Charkov Gebiet, wo ich mit meiner Familie lebe. Aufgewachsen bin

ich in einer christlichen, kinderreichen Familie zusammen mit sechs Schwestern. Mit 16 Jahren habe ich eine Lehre als Näherin begonnen. Danach brauchte meine Familie dringend finanzielle Unterstützung und so fing ich an, auf dem Bau zu arbeiten, was ich noch heute tue. Bis vor kurzem hatten wir 24 Waisenkinder in unserer Familie. Als meine ältere Schwester heiratete und auszog, sind 10 Kinder mit ihr gegangen.

In unserer Gemeinde bin ich für die Kinderarbeit verantwortlich, singe im Chor und leite Sommer-Camps für Kinder. Ich träume davon, eine eigene Arbeit mit älteren Menschen in unserer Gemeinde aufzubauen.

Vom S'Einlädele und der Ukraine-Hilfe habe ich von Valentyn Linevych erfahren, der unsere Gemeinde unterstützt und hier in der Gegend eine christliche Schule mit gebaut hat.

Wenn ich nach Deutschland komme, möchte ich Gemeinden kennen lernen und sehen, wie die Menschen hier leben. Geplant ist, dass ich im S'Einlädele und im Café Satz mithilfe. Schon jetzt freue ich mich auf die Zeit in Freiburg und auf den schönen Schwarzwald.

Mitarbeiter-Galerie

Gerlinde Neubert

Wie und wann kam es zur Mitarbeit?

Ich kannte das S'Einlädele als Kundin und war jedes Mal angetan von der Ausstrahlung. So habe ich vor zwei Jahren spontan meine Mitarbeit angeboten.



Wie bringst Du dich ein?

Ich bin jede Woche im Laden und helfe im Verkauf mit und bei anderen anfallenden Arbeiten.

Was ist Deine Motivation?

Ich kann hier christliche Nächstenliebe leben und „mit Händen greifen“.

Das S'Einlädele ist ...

... ein Ort, der eine Zufriedenheit auf mein eigenes Leben ausstrahlt.

Eine besondere Begegnung

Eine Dame kam in den Laden und bat um eine Tasse Kaffee. Plötzlich liefen ihr viele Tränen über die Wangen. Sie hatte gerade eine schlechte Diagnose erfahren.

Denk ich an die Ukraine-Hilfe ...

... bin ich froh, dass ich mich im S'Einlädele für Not leidende Menschen einsetzen kann.

Dein Motto bzw. Lieblingsvers in der Bibel

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne wie ich's meine. Psalm 139, 23

Fastenaktion: Drei glückliche Frauen

In der letzten Ausgabe von S'Eine Zeit baten wir Sie, im Rahmen unserer Fastenaktion „Brich dem Hungrigen Dein Brot“ durch den Verzicht mitzuhelfen, damit wir mit dem zusammengelegten Geld Angela und Luba weitere medizinische Behandlungen ermöglichen können. Insgesamt erbrachte die Fastenaktion 4.330 Euro.

Für Angela konnten weitere, ganz wichtige Behandlungen für ihr Körperwachstum angegangen werden, so dass sie hoffentlich bald eine gesundheitlich erforderliche Größe erreicht. Lubas Bein wurde mittlerweile operiert und sie ist im Seniorenzentrum wieder voll aktiv.

Und darüber hinaus gaben wir Geld, damit für Svetlana hier in Freiburg eine Prothese angepasst werden konnte. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben!



Päckchendank

Rund 2.400 Weihnachtspäckchen ließen die Herzen von jungen und älteren Menschen höher schlagen. Denn so viele liebevoll verpackte Schuhkartons und Familienpakete konnten wir im Dezember in die Ukraine bringen. Sie wurden entweder von verantwortlichen Mitarbeitern unserer Projekte direkt an hilfebedürftige Menschen in Kiew, Zhitomyr und Charkov verteilt oder vom Vaterhaus an lokale Hilfsorganisationen zur Verteilung übergeben. Allen die mitgemacht haben sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön. Und würden uns natürlich freuen, wenn bei der nächsten Päckchen-Aktion Ende des Jahres viele wieder dabei wären.



Martina Steinmetz

Wie und wann kam es zur Mitarbeit?

Über die dreisam3 Gemeinde kam ich zum Café Satz und bin seit der Eröffnung im November 2012 mit dabei.



Wie bringst Du dich ein?

Ich bin Barista (Kaffe Zubereitung) im Café Satz und helfe im Service mit.

Was ist Deine Motivation?

Das Café Satz ist ein gemütliches „Wohnzimmer“, wo sich unterschiedliche Menschen anders begegnen können und wo ohne Eigenprofit Sinnvolles getan wird.

Das S'Einlädele ist ...

... für mich ein Ort der Entschleunigung.

Eine besondere Begegnung

Der Besuch einer reizenden älteren Dame, die mir strahlend eine großzügige Geldspende für das Café Satz überreichte und mir erzählte, dass sie an ihrer Feier zum 90zigsten Geburtstag, anstelle der Geschenke von ihren Gästen, Geld gesammelt hat, weil man in diesem Alter nichts Materielles mehr braucht.

Denk ich an die Ukraine-Hilfe ...

... dann freue ich mich über das so andere Konzept des Café Satz und darüber, meinen Teil dazu beitragen zu können!

Dein Motto bzw. Lieblingsvers in der Bibel

Sei du die Veränderung, die du dir für die Welt wünschst!

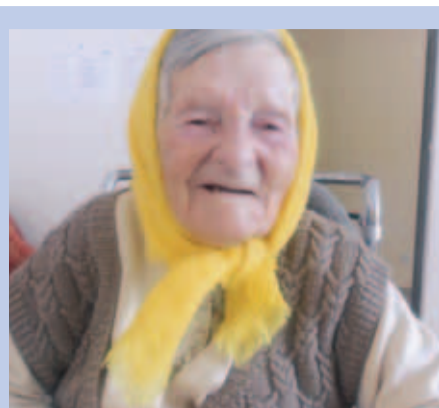
Seniorenpatenschaften sichern Wohnplätze

Evangelische Stadtmission Freiburg finanziert mit

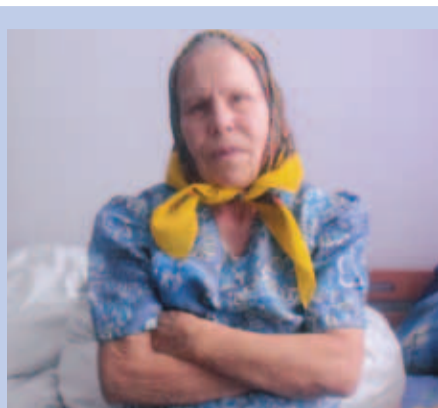
Für die jetzt im Haus der Barmherzigkeit lebenden 26 Senioren haben wir mehrere Teilpatenschaften, mit deren Gesamtbetrag wir momentan einen Heimplatz gesichert haben. Die anderen Plätze werden noch über Spendengelder vom S'Einladele und anderen Initiativen abgedeckt. Unser Ziel ist es, für alle Senioren Pflegepatenschaften zu bekommen. In der Ukraine gibt es keine vernünftige Kranken- und Pflegeversicherung und auch sonst keine staatlichen Gelder für das Haus. Es ist deshalb ganz auf Hilfe von außen angewiesen.

Mit der Übernahme einer Pflegepatenschaft tragen Sie entscheidend und dauerhaft dazu bei, dass die Senioren von qualifizierten Kräften gepflegt und versorgt werden können und die Unterhaltung des Hauses gewährleistet ist. Die Höhe des Betrages können Sie selber festlegen. Wünschenswert wäre ein Betrag von 50 Euro pro Monat. Wir würden uns freuen, wenn sich noch weitere Personen finden, die sich hier finanziell einklinken können.

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie auf www.seinladele.de unter der Rubrik „Ukraine-Hilfe“



Maria Ivaschtschenko
Maria, geboren am 11. Juli 1924, lebte in dem Dorf Bilosiria. Eine Frau aus der Gemeinde holte sie zu sich nach Hause in eine Einzimmerwohnung, weil Maria sich nicht mehr um sich selber kümmern konnte. Diese Frau bekam schließlich ein Kind und konnte sich nicht länger um Maria kümmern. Da Maria gehbehindert ist und keine weiteren Verwandten hat, wurde sie am 21. November 2011 im Haus der Barmherzigkeit aufgenommen.



Galina Krawtschenko
Galina, geboren am 1. Oktober 1935, ist Witwe. Ihr Sohn hat in der Armee gedient und ist ums Leben gekommen. Ihr Mann ist gestorben. Sie lebte im Dorf Antonivka. Galina ist mittlerweile beim Gehen auf Unterstützung angewiesen. Sie leidet an starkem Bluthochdruck und braucht deswegen häufig medizinische Versorgung. Ihre Nichte brachte sie ins „Haus der Barmherzigkeit“, seit 25. Oktober 2011 ist sie im Zentrum untergebracht.



Seniorenpatenschaftsflyer
Kann bei uns angefordert oder auf unserer Internetseite heruntergeladen werden.

Kinder lernen durch Patenschaften Geben und Nehmen

Geteiltes Glück ist doppeltes Glück

Lange haben wir in diesem Jahr auf den sonnigen Frühling gewartet. Knospen kamen als Vorbote der Freude, aber die Zeit der Kälte war das große Hindernis für die Schönheiten, die sich aus den Knospen entfalten werden. Gegen diese Kälte brauchen sie manchmal ein Schutzschild, das hart ist wie ein Panzer.

Lebenskräfte kehren zurück

Ähnlich den Knospen waren die Kinder, die im letzten Jahr ins Vaterhaus kamen. Erst die Liebe und Wärme, die sie dort – vielleicht zum ersten Mal im Leben – gespürt haben, helfen den verschlossenen und misstrauischen Kindern, nach und nach diesen Panzer abzulegen. Dann kehren die Lebenskräfte zurück.

Jetzt 45 Pateneltern

Alle Kinder haben sich über die Pateneltern aus Deutschland sehr gefreut. Sie haben Briefe und Postkarten an sie geschrieben. 45 Pateneltern unterstützen momentan die Kinder in der UK-

raine. Voller Zuversicht und Vertrauen helfen sie den Kindern damit, ihre Lebensgeschichte positiv aufzuarbeiten und tägliche Schwierigkeiten zu meistern. Doch nicht nur finanzielle Hilfe möchten die Pateneltern den Kindern auf ihren Weg mitgeben. Viele aufmunternde und bewegende Briefe, liebevoll gestaltete Geburtstags-, Weihnachts-, -und Osterpäckchen helfen den Kindern darauf zu vertrauen, dass sie jederzeit geliebt und wertgeschätzt sind.

Weitergeben lernen

Durch die Patenschaft lernen die Kinder viel mehr, als wir denken. Eine Gruppe aus einem Kindergarten in Tiengen hat die Patenschaft

vom kleinen Jegor übernommen. Die Kinder haben sehr schöne Karten und Briefe an ihn geschrieben. Sie haben Weihnachtspäckchen an Jegor, andere Kinder und Erzieher vom Vaterhaus geschickt. Wir danken Ihnen herzlich dafür. Die Kinder im Vaterhaus haben sich darüber sehr gefreut und sich entschieden, einen Teil davon für Kinder nach Afrika zu geben. Ja, wo es Nehmen gibt, gibt es auch Geben. Weitergeben soll geübt werden. „Geteiltes Glück ist doppeltes Glück“ und „Geteiltes Leid ist halbes Leid“ sagt der Volksmund.



Neues Reha-Zentrum

Seit Januar 2013 gehört zum Vaterhaus noch das Reha-Zentrum, das auch den Namen „Meine Familie“ hat. Es ist 20 km

von Kiew entfernt. Das Zentrum wurde im Jahr 2002 eröffnet. Die ersten Bewohner waren Kinder, die auf der Straße, auf Bahnhöfen und in Kellern mit Abwasserleitungen gelebt haben. Einige von ihnen haben noch nie eine Schule besucht und ihren Geburtstag gefeiert. Ziel des Zentrums ist es, die Kinder zu erziehen, ihnen die Möglichkeit zu geben, einen Schulabschluss und Ausbildung zu machen und sie in die Gesellschaft zu integrieren. In zehn Jahren erhielten 120 Kinder soziale, psychologische und pädagogische Unterstützung. Im Moment wohnen zwölf Kinder in „Meine Familie“: drei von ihnen sind Waisen, drei ohne elterliche Fürsorge, sechs Kinder kommen aus problem-belasteten Familien. Das Haus spiegelt außen die Liebe wider, die innerlich wohnt. Die Kinder freuen sich hier zu sein. Die vor ihnen liegende Zeit wird jedenfalls anders sein als die hinter ihnen liegende. Vielen Dank an alle Pateneltern und die, die es noch werden wollen.

Oksana Oleksyuk

Für diese Kinder suchen wir Paten



Bogdan Obtschekewytsch



Dima Pikulin



Oleg Senizyn



Dima Lomakin



Igor Bespalov



Jana Korchak



Gruppenbild mit Hund: In Gemeinschaft leben, miteinander teilen und voneinander lernen.

Die Ukraine-Hilfe ist ein Werk mit tausend Herzen und Händen

Gezielt helfen - Not lindern - Leben verändern

Wenn wir 20 Jahre Ukraine-Hilfe Revue passieren lassen, dann ist es nicht die Anzahl der Jahre, die uns beeindruckt und staunen lässt, sondern all das, was an Gutem, Hilfreichem und Schöнем geworden ist.

Wir sind beeindruckt, was alles möglich ist, wenn viele Menschen auf unterschiedliche Weise geben und mit anpacken. Und wir staunen über Gottes Gnade und Segen, was er alles gelingen ließ.

Am Anfang hätten wir nicht gedacht, dass wir solange in diesem Land bleiben würden, doch die Not und Bedürftigkeit vieler ukrainischer Menschen jeglichen Alters haben uns etwas anderes gelehrt. Solange wir gebraucht werden und unsere Hilfe gewünscht wird, dürfen und werden wir uns nicht zurückziehen. Und so wie die derzeitige wirtschaftliche Lage ist, wird sich da auch in absehbarer Zeit nichts ändern.

Ungewöhnlicher Anfang.

„Sie werden lachen, die Bibel.“, antwortete der Schriftsteller Bertold Brecht auf die Frage nach seiner Lieblingslektüre. Und mit eben diesem Buch ist auch die Ukraine-Hilfe letztlich entstanden. Im Frühjahr 1993 waren Ingenieure aus Kiew zur Fortbildung in Freiburg und äußerten gegenüber der Übersetzerin die Bitte um Bibeln in ihrer Landessprache. Topadresse für dieses ungewöhnliche Anliegen war die Gründerin des S'Einlädle, Schwester Inge Kimmerle, die kurzum russische Bibeln bestellte und sie den Ingenieuren mit einem Schnelleinführung in das Buch der Bücher überreichte. Und plötzlich lag eine Einladung auf dem Tisch, nach Kiew zu kommen, um modellhaft erstmals Religionsunterricht in einem Gymnasium zu geben. Die erste Reise erfolgte drei Monate später. Die Krankheitsnot, die die Reisetilnehmer dort hautnah erlebten, war erschütternd und verlangte nach einer

praktischen Antwort. Die Ukraine-Hilfe wurde ins Leben gerufen und bei jedem der folgenden Besuche wurden wir mit immer neuen notvollen Situationen konfrontiert.

Not wendende Hilfe

Im Laufe der Jahre haben sich viele Menschen in Freiburg und Umgebung in diese Not wendende Hilfe eingeklinkt. Dadurch konnten wir vielen Menschen gezielt und wirkungsvoll helfen und viele wichtige Baumaßnahmen und Hilfsprojekte sind unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ entstanden. Darauf kam es uns immer an: dass die Hilfe auch wirklich dort ankommt, wo sie gebraucht wird und wo sie sinnvoll dazu beiträgt, dass Menschen neue Perspektiven und Existenzgrundlagen für ihr Leben erhalten. In enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Einrichtungen vor Ort werden konkrete Schritte zur Weiter- oder Neuentwicklung von Projekten ausgearbeitet.

Erklärtes Ziel ist es darüber hinaus, dass die Einrichtungen und Organisationen zu gegebener Zeit aus der Abhängigkeit herauskommen. Deshalb wird die Selbstständigkeit gefördert. Alle Projekte sind aus der Not geboren und das bedeutet, dass die Hilfe sich immer nach den Bedürfnissen vor Ort richtet.

Ganzheitlicher Aspekt

„Kommt und teilt mit uns, nicht nur was ihr habt, sondern auch was ihr seid“, lautete die Bitte vieler Ukrainer bei einem unserer ersten Kiew-Reisen. Diese Worte haben bis heute nichts von ihrer Bedeutung und Dringlichkeit verloren. Bei all unseren Hilfsmaßnahmen haben wir immer den ganzheitlichen Aspekt im Blick, was bedeutet, die lebensverändernde und Hoffnung gebende Botschaft von Jesus Christus in Wort und Tat weiter zu geben.



Ukrainische Ingenieure zu Besuch im S'Einlädle, 1993



Ankunft von tschernobyl-geschädigten Kindern in Deutschland, 1995

Was alles entstanden ist

Ein Überblick zum Staunen und Danken

Im Folgenden die wichtigsten Hilfsprojekte, die wir in zwanzig Jahren auf den Weg gebracht haben und zum Teil noch heute unterstützen. Ganz wenige Projekte sind nicht zustande gekommen, so beispielsweise die Megabaustelle, für die kein umsetz- und finanzierbares Konzept entwickelt werden konnte. Auch der therapeutische Bauernhof kam aufgrund behördlicher Hürden nicht in der ursprünglichen Form zustande, jedoch innerhalb des Bethel-Projektes - zu dem auch das Seniorenzentrum gehört - war es dann wieder möglich, ihn zu integrieren.

Von Anfang an war uns die Arbeit unter Straßenkindern und vernachlässigten Kindern ein großes Anliegen. Deshalb hat das S'Einlädle 1999 zusammen mit der Organisation „Vaterhaus“ und ihrem Leiter Dr. Roman Kornijko ein Projekt aufgebaut, das sich zum Ziel gesetzt hat, diesen Kindern zu helfen und alles dafür zu tun, damit sie wieder den Weg in die normale Gesellschaft zurückfinden. Zwei Wohnhäuser für ehemalige Straßenkinder, Halb- und Vollwaisen in Kiew wurden gebaut. Circa 400 Kinder haben das Haus seither durchlaufen, eine Schule besucht, Ausbildung absolviert oder studiert und manche haben eine eigene Familie gegründet. Für die Vaterhauskinder vermitteln wir Patenschaften. Aktuell haben wir 45 Pateneltern.

Bau des Hauses Perlina in Shitomir, wo drei junge Familien zu ihren eigenen Kindern noch Pflegekinder aus problembelasteten Familien aufnehmen und ihnen ein behütetes Zuhause geben. Dieses Haus konnten wir vor einigen Jahren den Hauseltern zur Eigenverantwortung übergeben.

Mehrmals holten wir ab 1995 jeweils 30 tschernobyl-geschädigte Kinder zum Erholungsurlaub mit ärztlicher Betreuung nach Villingen ins Kindersanatorium „Tannenhöhe“, wo Schwestern des Aidlinger Diakonissenmutterhauses sich liebevoll um sie kümmerten und an Leib und Seele versorgten.

Bau von sozialen Einrichtungen, wie im Jahr 2002 das Dienstleistungszentrum „Ebenezer“

mit verschiedenen Geschäften. Ziel dieser Einrichtungen ist es, Menschen in Arbeit zu bringen, damit sie eine Lebengrundlage für sich und ihre Familien schaffen können. Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte wie Einrichtung einer Bäckerei, Metzgerei und ein Friseurladen.

Aufbau eines landwirtschaftlichen Bauernhofes in Krasnoarmeik, Dorf Wjasowez, den Johannes Prokoptschuk leitet. Angestellt sind auf dem Hof acht Personen. Ein Teil des erwirtschafteten Gewinns geht an das Vaterhaus.

Der Alltag der meisten Senioren ist vom Kampf ums Überleben geprägt. Umso größer ist die Freude, dass wir im Oktober 2011 das Seniorenwohnheim „Haus der Barmherzigkeit“ in Vatutino, rund zweieinhalb Stunden südlich



Erste Hilfsgüterladung ins Kiewer Gebietsklinikum, 1993



Ein neues Zuhause für Straßenkinder im „Vaterhaus“

Einladung zur Jubiläumsfeier



Dienstleistungszentrum „Ebenezer“ mit verschiedenen Geschäften

von Kiew gelegen, einweihen und weiter ausbauen konnten, so dass jetzt 26 Frauen und Männer in dem Haus einen würdigen Lebensabend verbringen können. Seniorenpatenschaften im „Haus der Barmherzigkeit“, um die pflegerisch-medizinische Versorgung und den Unterhalt des Hauses sicherzustellen.

Mit persönlichen Kontakten zu Menschen und Angehörigen von Opfern in Babi Jar und zu Zwangsarbeitern und Zwangsarbeiterinnen, die während des 2. Weltkrieges in Deutschland waren, wollen wir eine Brücke der Versöhnung bauen. Einige von ihnen lud das S'Einlädele zu einem Besuch nach Freiburg ein, um Land und Leute kennenzulernen. Dabei kam es zu vielen schönen und bewegenden Begegnungen.

Über viele Jahre hinweg Unterstützung von Herzspezialist Prof. Michal Sinkowskij in der Kiewer Amossov-Klinik, in Form von medizinischem Equipment und Geräten für die Intensivstation. Über 7.000 lebensrettende Herzoperationen an Babys und Kleinstkindern konnte Professor Sinkowskij durchführen, weil wir ihm die Intensivstation komplett eingerichtet haben.

Über 150 LKW-Ladungen mit humanitärer Hilfe schickten wir in den vergangenen Jahren in die Ukraine. Die im S'Einlädele abgegebenen Sachspenden werden in unsere sozialen Einrichtungen gegeben oder an einzelne Menschen und Familien bedarfsorientiert weitergegeben.

Die bewegendste und am meisten zu Herzen gehende Einzelhilfe war sicherlich die des elfjährigen Artjom Bulakh, der 2004 nach einem Starkstromschlag schwerste Verletzungen davon trug und wie durch ein Wunder überlebte. Als wir ihn in seinem Dorf besuchten, hatte er eine lebensbedrohliche, offene Wunde am Kopf. Dank der großzügigen Unterstützung zweier Professoren in der Uniklinik Freiburg konnten wir ihn mehrmals mit Spendengeldern nach Deutschland zu Operationen holen. Heute studiert er in Kiew. In eine der nächsten Ausgaben werden wir ausführlicher über ihn berichten.

Über viele Jahre hinweg Unterhaltung von drei christlichen Leihbüchereien in Kliniken unter der Leitung von Natascha Petrenko. Professor Sinkowski war dabei stets unser großer Fürsprecher.

Über das Jahr verteilte Aktionen sind die Fastenaktion, mit dessen Erlös wir einzelne Menschen unterstützen, die dringend medizinische Hilfe brauchen, die Schulranzenaktion für Einschul Kinder und die Weihnachtspäckchenaktion, mit der wir Kindern und Senioren eine Freude bereiten wollen und ihnen die Vaterliebe Gottes greifbar machen.



Artjom überlebte Stromschlag nur knapp

Immer wieder werden wir gefragt: „Und wie finanziert ihr die vielen Projekte und Hilfs Transporte?“ Die Antwort ist so einfach wie kurz: „Durch Ihre Spende!“ Alle Hilfsprojekte in der Ukraine werden vom S'Einlädele finanziert. Ebenso werden vollzeitlich angestellte ukrainische Mitarbeiter, entsprechend dem landesüblichen Lohnniveau, von uns bezahlt. Die Einrichtungen laufen gut und werfen zum Teil Gewinn ab. Monatlich schicken wir einen 40-Tonner Lkw mit wichtigen Hilfsgütern in die Ukraine, was mit nicht geringen Unkosten verbunden ist.



Ein Straßenkind und sein „Zuhause“, 2002



Kiew-Brasser bei einem Kirchenkonzert

Zweimal im Jahr laden wir das Brass-Quintett Kiew Akademie zu Benefizkonzerten nach Freiburg ein. Mehrere CD-Veröffentlichungen. Eingeladen werden die Musiker von Gemeinden, Vereinen, Firmen, aber auch zu privaten Anlässen.



Herzspezialist Professor Sinkowskij mit Kiewteam auf der Intensivstation



Wohlfühl-Kinderhaus „Perlina“ im Shitomir-Gebiet

Herzliche Einladung zur 20-jährigen Jubiläumsfeier im Paulussaal

Die Ukraine-Hilfe ist das gemeinsame Werk vieler Hände, die bei dieser völkerverständigenden Brücke des Vertrauens und der Versöhnung mitgebaut haben, ob einzelne Menschen, Familien, Gemeinden, Einrichtungen, Vereine, Stiftungen oder Firmen. Helfen konnten wir immer nur in dem Maße, was Freunde uns an Geldern und Sachspenden in die Hände gegeben haben – bis zum heutigen Tag.

Dafür sagen wir allen, die mit Ihren Gaben und Gebeten dabei waren, ein herzliches Dankeschön.

Feiern Sie mit uns

20 Jahre Ukraine-Hilfe am Freitag, 08. November 2013 ab 16.30 Uhr im Paulussaal, Freiburg, Dreisamstr. 3. Es erwarten Sie ukrainische Spezialitäten, das Brass Quintett und Überraschungen. Hilfreich wäre es wegen der Planung, wenn Sie uns vorher telefonisch, per Postkarte oder Email (info@seinlaedele.de) kurz Bescheid geben könnten.

Auf Ihr Kommen und Mitfeiern freut sich Volker Hühlein und das gesamte S'Einlädele-Team.



Café Satz – Der gemütliche Wohnzimmer-Treffpunkt

Die Räumlichkeiten können auch am Wochenende angemietet werden



Offensichtlich fieberten nicht nur wir der Eröffnung vom Café Satz entgegen, sondern viele andere auch. Denn am ersten Tag im November kamen über zweihundertfünfzig Leute, um sich einen ersten Eindruck von den Räumen des Cafés mit dem angeschlossenen Antiquariat „S'Antiqua“ zu verschaffen und um den guten Kaffee und den selbstgebackenen Kuchen zu genießen.

Seither kommen täglich zwischen 30 und 70 Personen jeglichen Alters und fühlen sich sichtlich wohl. Einige haben das Café kurzerhand zu ihrem zweiten Wohnzimmer erklärt und kommen regelmäßig. Für die einen ist es ein willkommener Treffpunkt, wo man sich mit Freunden und

Bekanntem trifft, für andere einfach ein Ort zum Verweilen, Ausspannen, Lesen oder am Laptop zu arbeiten. Und nicht wenige gehen nebenan ins S'Antiqua, schmökern in einem Buch, nehmen es mit an ihren Platz ins Café oder kaufen es gleich.

Von der Möglichkeit, direkt vor Ort Einrichtungsgegenstände zu kaufen, wird gut Gebrauch gemacht. So ändert sich das Aussehen des Cafés immer ein bisschen. Das Mobiliar hat seitdem schon einmal komplett gewechselt und wer lange nicht mehr da war, wird erstaunt sein, wie es jetzt aussieht. Und dies wird sich auch in Zukunft wieder ändern. Seit November gingen bereits sieben Veranstaltungen über die Bühne. Den Auftakt bildete ein Vortrag zum Thema

„Burnout“, der von der Gemeinde dreisam3 veranstaltet wurde. Proppenvoll war das Café bei einer Lesung mit dem Titel: „Glücklich seid ihr, die ihr betrunken sein könnt vom Blau des Himmels“. Ebenso beim „Bruchbudenzauber“ – Konzert und ganz beglückt gingen die Besucher vom Wohnzimmerkonzert „Halbwegs gelassen“ nach Hause.

Finanziert wird Café Satz über die Einnahmen des nachmittäglichen Cafébetriebes und während der Veranstaltungen, der Vermietung des Caféraumes am Wochenende und Abends, den Verkauf von Möbel und Gebrauchsgegenständen sowie dem Bücherverkauf im S'Antiqua und über Amazon. Aus diesem Grund besteht laufend Bedarf an schönen, verkaufsfähigen Möbeln, Einrichtungsgegenständen und neuwertigen Büchern.

Im Laufe der Wochen sind zum Eröffnungsteam noch viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen dazu gekommen, so dass mittlerweile rund 30 Personen im Einsatz sind, beim Kuchenbacken, im Service und bei der Kaffeezubereitung mit anpacken. Dieser vielfältige, kreative Einsatz macht sich vor allem auf den Kuchentellern der Besucher bemerkbar, denn bei Schmand- oder Käsekuchen, Erdbeer- oder Rübli torte, Zimtschnecken oder Schokomuffins ist für jeden süßen Geschmack etwas dabei. Und man weiß nie, was es morgen geben wird, weil immer neue Hände und Herzen feine Kuchen für die Gäste

zaubern. Neben ihren Einsatz haben die Ehrenamtlichen beschlossen, das gesamte Trinkgeld zu sammeln, um gemeinsam zu entscheiden, welcher Teil für eine eigene Feier eingesetzt wird und was einem guten Zweck zugeführt wird. Soviel Einsatz sollte mit einem Besuch belohnt werden – Sie werden es nicht bereuen.

Ab Oktober wird Verena Ruck Smetana mit einer 75 Prozent-Stelle die Leitung des Cafés übernehmen, um das Gesamtkonzept weiter zu entwickeln. Gedacht ist an ein regelmäßiges Kulturprogramm mit Konzerten, Lesungen und Ausstellungen, aber auch Vorträgen, Kursen und Angeboten für ausgesuchte Zielgruppen. Fest geplant ist im Moment am 13. September um 20:00 Uhr ein Konzert mit Dominic John Sebastian „My road“. Desweiteren ein Vortrag zum Thema „Burnout“ am Donnerstag, 26. September um 19:30 Uhr. Weitere Veranstaltungen wie ein Harfenkonzert, ein Glaubenskurs, Konzerte und Lesungen sind in Planung. Die aktuelle Veranstaltung finden Sie immer auf unserer Homepage.

Café Satz
Guntramstr. 57
79106 Freiburg-Stühlinger
Tel.: 07 61/15 61 57 60
Web: www.cafesatz-freiburg.de
E-Mail: info@cafesatz-freiburg.de
Öffnungszeiten
Mo – Fr: 13 – 18.30 Uhr

Konfirmation im Café Satz

Mit 30 Personen ein nettes Fest erlebt

Anlässlich der Konfirmation stellte sich für uns die Frage: Wo feiern, wenn wir nicht zu Hause feiern möchten, ein „Rundum-Service“ aber nicht in Frage kommt?

Man mietet einen Raum an, besorgt sich einen Caterer und macht vieles selber, so dachten wir. Aber das ist leichter gesagt als in Freiburg umgesetzt. Da erinnerten wir uns an die Vorstellung des „Café Satz“ und daran, dass die Räume auch für private Feiern zu mieten sind.

Also besuchten wir Volker Höhle in seinem neuen Arbeitsfeld und kamen schnell zu dem Schluss, dass die freundliche Atmosphäre des Cafés der geeignete Rahmen unserer Konfirmationsfeier sein würde.

Als es dann einige Wochen später ernst wurde, half Volker mit Rat und Tat. Ob Kaffeemaschine, Tischdecken, Stühlerücken oder andere Umbauten. Keine Frage war zu dumm, kein Aufwand zu groß und so entstand am Tag vor dem großen Fest ein schön geschmückter

Raum mit einem ganz besonderen Ambiente. In diesem für rund 30 Personen ausreichenden Rahmen hat Ronja mit ihren Freundinnen und Verwandten ein nettes Fest erlebt.

Familie Gurski



Versteigerung im Café Satz

Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten... verkauft!

Damit Auktionator Norbert Hahn bei unserer zweiten Versteigerung diesen Satz möglichst oft ausrufen kann, suchen wir Seltenes, Schönes, Kurioses, Antiques, Ulkiges und Ausgefallenes, ob Gebrauchsgegenstände, Kunst, Schmuck, Raritäten, Kleinmöbel oder verrückten Krempel. Eben alles, was sich eignet und wert ist, dass es unter dem Hammer kommt. Und wenn es dabei ein bisschen nach Omas Dachboden riecht, macht das auch nichts. Denn dort liegen oft echte Schätze verborgen, die nur darauf warten, ans Licht der Öffentlichkeit zu kommen. Der Erlös dient der laufenden Unterhaltung unseres Seniorenzentrums „Haus der Barmherzigkeit“ in Vatutino. Bereits vor zwei Jahren hat Auktionator Norbert Hahn schon einmal im S'Einlädele mit Witz und Elan einige tolle und teure Gegenstände unter dem Hammer gebracht. Sie können uns die Versteigerungsgegenstände entweder ins S'Einlädele bringen bzw. holen wir die Dinge auch gerne bei Ihnen ab. Schön wäre es, wenn Sie uns noch eine kurze Erläuterung und die Geschichte des Gegenstandes sagen könnten, damit wir diesen



bei der Versteigerung gut vorstellen können. Die Versteigerungsgegenstände können ab September auf unserer Homepage eingesehen werden. Die Versteigerung findet statt am Samstag 19.10.2013 ab 10.30 Uhr im Café Satz. Wir würden uns natürlich freuen, wenn Sie dabei wären und möglichst viele tolle Sachen zusammenkommen würden.

S'Antiqua weiter ausgebaut

Im S'Antiqua gibt es keine Jahreszeit. Denn hier herrscht eigentlich immer Bücherfrühling. Bücher werden gebracht und verkauft. Ob im Direktverkauf oder über Amazon deutschlandweit. Die Verkaufserlöse fließen in unsere Projekte hier in Freiburg und in der Ukraine. Da es sich lohnt, diesen Bereich weiter auszubauen, insbesondere den Amazon-Verkauf, suchen wir laufend neuwertige, gebrauchte und antiquarische Bücher aus allen Sachgebieten, Romane, Gedichtbände, aber auch alte Landkarten, Postkarten, Plakate, Fotos sowie CDs, DVDs und Schallplatten.

Kriterium für die Annahme ist, dass die Dinge in einem guten und verkaufsfähigen Zustand sind. Bei größeren Mengen ist es hilfreich vorher anzurufen. Meist lässt sich dann schon feststel-

len, ob sich die Bücher für den Verkauf eignen. Ganz ungeeignet sind schmutzige bzw. kaputte Bücher und leichte Unterhaltungsliteratur.

Und wer sich mit Büchern bzw. Internet auskennt und gerne im Antiquariat stundenweise ehrenamtlich mithelfen möchte, kann sich gerne bei uns melden.

S'Antiqua
Guntramstr. 57
79106 Freiburg-Stühlinger
Tel.: 07 61/15 61 57 69
Web: www.santiqua.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr: 9:30 – 18.30 Uhr



Gut bestückt dank treuer Spender

Das S'Einlädele ist beliebter Begegnungsladen

Wie geht's eigentlich im S'Einlädele?" fragte unlängst ein Freund unserer Arbeit, der schon länger nicht mehr da war. Ladenleiterin Silvia Fréchet (links im Bild) hält uns im Folgendem mit ihrem kurzen Bericht auf den Laufenden.

Es freut uns immer wieder, wenn Kunden, die in den Laden kommen, unsere Dekoration, das schöne, helle Licht und die übersichtliche Darbietung der vielen Gegenstände und Kleider loben. Das liegt natürlich auch am ehrenamtlichen Team, das sich mit bewundernswertem Einsatz einbringt. Wir haben ein freundliches Miteinander, können uns aufeinander verlassen und arbeiten Hand in Hand – was nicht selbstverständlich ist. Man spürt einfach Gottes guten Geist hier im Laden.

Viele Leute fragen immer mal wieder, warum der Laden S'Einlädele heißt. Für uns ist das dann ein guter Anlass auf Gott hinzuweisen – es ist Sein Laden – und dass wir einladen

wollen zum Gespräch, sich umzuschauen, zu verweilen und eventuell etwas zu kaufen. Dank vieler treuer Spender ist das S'Einlädele immer gut bestückt. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön. Gott möge Sie segnen.



Winter-Blasmusikfreude

Gute Nachricht für alle Blasmusikfreunde. Das Brass Quintett Kiew Academie wird im November und Dezember wieder in Freiburg sein. In Kirchengemeinden und zu diversen privaten und offiziellen Anlässen führen wir Konzerte durch, wenn gewünscht auch gerne mit Kurz-Vortrag über unsere Hilfsprojekte in der Ukraine. Der Erlös kommt unseren Senioren- und Kinder-Wohnprojekten zugute. Einige Termine stehen schon fest. Wer Interesse an ein Konzert hat, möge sich baldmöglichst mit uns in Verbindung setzen. Info und Buchung bei Volker Höhlein: Telefon: 01 76 / 20 57 06 67

Leckere Schwarzwälder Kirschtorte

Bären-Treff unterstützt die Projekte des S'Einlädele

Bereits seit 15. September letzten Jahres hat der Bären-Treff in den Räumlichkeiten des S'Einlädele in der Wentzingerstraße 30 (direkt hinter dem Freiburger Hauptbahnhof) seinen Standort bezogen. Ab sofort gibt es dort eine leckere Schwarzwälder-Kirschtorte zu kaufen und das Ganze aus Gummibären hergestellt. Ein echter Hingucker, bestens als Geschenk geeignet und in einer großen und einer kleineren Form erhältlich. Der Bären-Treff unterstützt durch Miete, Personal und

zum Download. Für den Postversand fallen allerdings zusätzlich Portokosten an. Innerhalb Freiburgs wird ab einem Bestellwert von 15 Euro und einem Lieferaufschlag von 10 % auch ausgeliefert. Vielen Dank für Ihren Genuss!



Wentzingerstraße 30
(Westausgang Hauptbahnhof)
79106 Freiburg
Tel.: 07 61/2 17 04 35
Fax: 07 61/2 17 17 40
E-Mail: freiburg@baeren-treff.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr: 9.30 – 18.30 Uhr
Sa: 9.30 – 14 Uhr

Gerne können Sie auch gegen Vorkasse plus Versandgebühren kleinere und größere Mengen per Fax, telefonisch oder per E-Mail bestellen.



Gewinn die Projekte des S'Einlädele. Mit jedem Einkauf helfen Sie dabei mit. Neben dem regulären Ladenverkauf können alle Produkte auch über die Homepage des S'Einlädele unter www.seinlaedele.de/baerentreff.html bestellt werden. Dort finden Sie die Speisekarte mit allen Sorten und Torten als pdf-Dokument

Ein Geben und ein Nehmen

Unsere aktuellen Bedarfslisten

Immer mehr Menschen entdecken das S'Einlädele als große Schatzkiste, in der sich das ein oder andere Kleinod erstehen läßt. Auch Menschen mit kleinem Geldbeutel finden hier schöne Sachen. Dazwischen bleibt auch immer wieder Zeit für ein Gespräch, bei dem einfach auch mal zugehört wird, was jemand auf der Seele hat. Auch das Angebot zum spontanen Gebet besteht jederzeit. Damit wir auch in Zukunft den BesucherInnen des Ladens schöne Dinge präsentieren können und uns Zeit zum Zuhören nehmen können, brauchen wir Ihre Unterstützung in Form von ehrenamtlicher Mitarbeit oder in Form von gut erhaltenen Sachspenden, die wir im Laden verkaufen können.

Für den Verkauf im S'Einlädele benötigen wir laufend: (dienstags Warenannahme)

- Neuwertige Kleidung
- Kinderkleidung
- gut erhaltenes Kinderspielzeug
- Schuhe
- Hüte
- Schmuck
- Wertgegenstände aller Art
- Tischdecken
- Bettbezüge
- Geschirrservice
- Silberbestecke
- schöne Gläser
- Bücher
- CD's/DVD's

Kinderheim: „Vaterhaus“ Bedarfsliste:

- Teppiche für Kinderzimmer
- Stühle
- Bügeleisen
- Bügelbrett
- Matratzen
- Bettdecken und Kopfkissen
- Staubsauger
- Trockner
- Hochbetten
- Bettwäsche
- Schränke
- Butterzentrifuge

HINWEIS zum Zustand der Spendegenstände

Die hier angefragten Gegenstände sollten in einem sehr guten und funktionsfähigen Zustand sein. Reparaturbedürftige und teilfunktionierende Gegenstände können nicht angenommen werden. Sachspenden sollten möglichst gereinigt zu uns kommen.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Im S'Einlädele engagieren sich viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen in verschiedenen Bereichen und finden darin eine Erfüllung. Im S'Einlädele, Café Satz, S'Antiqua und im Hilfsgüterlager suchen wir ständig weitere ehrenamtliche Unterstützung. Wenn Sie Zeit und Interesse haben bei uns mitzuarbeiten, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Humanitäre Hilfstransporte

Damit Ihre Hilfe ankommt...



Fast jeden Tag werden von Kunden und Unterstützern Sachspenden ins S'Einlädele gebracht. Nur wenig davon wird direkt im Laden auch wieder verkauft. Das Meiste wird sortiert, verpackt, verladen und als humanitäre Hilfe mit unsern Transporten in die Ukraine gebracht. Dort wird es an bedürftige Menschen verteilt. In den vergangenen 20 Jahren konnten wir weit fast 150 LKWs auf die Reise schicken. Allein in diesem Jahr starteten bereits sechs Transporte vom Hilfsgüterlager im Schopfheim. Jeder LKW ist mit ca. 90 Kubikmetern randvoll gefüllt mit notwendigen Dingen wie Kleidung, Möbel, Einrichtungsgegenstände und Lebensmittel, womit die akute materielle Not von Menschen schnell und unbürokratisch beseitigt wird.

Bis ein LKW auf die Reise gehen kann, ist viel Zeit, Kraft und Geld nötig. Allein die Kosten

an die Transportfirma belaufen sich pro LKW auf 2.500 Euro. Hinzu kommen die Kosten für Lager, Personal und Betriebsmittel.

In diesem Jahr wollen wir mindestens noch vier LKW's losschicken. Um dies tun zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Mit 3,50 Euro können wir einen Bananekarton mit Kleidung laden. Mit ca. 30 Euro eine Palette mit Lebensmitteln. Mit 500 Euro eine ganze Wohnungseinrichtung und mit 2.500 Euro sogar einen ganzen LKW. Vielen Dank für jeden Euro. Um alle Sachspenden, die wir bekommen, auch bei den Bedürftigen als humanitäre Hilfe ankommen zu lassen, brauchen wir in diesem Jahr somit noch 10.000 Euro, da die Unterstützung der Baden-Württemberg-Stiftung für den Arbeitszweig Humanitäre Hilfstransporte eingestellt wurde.

Weihnachtsgeschenke für ukrainische Kinder, arme Familien und Senioren

Unsere beliebte Päckchenaktion startet im Oktober

Weihnachtsfreude schenken durch einen Schuhkarton voll Liebe. Unter diesem Motto führt das gemeinnützige S'Einlädele auch in diesem Jahr wieder seine Päckchenaktion für ehemalige Straßenkinder, bedürftige Familien und Senioren in der Ukraine durch.

Bis Dienstag, 18. Dezember, können Päckchen im S'Einlädele, Guntramstr. 58 (Fon: 280907) abgegeben werden. Handzettel mit allen wichtigen Infos liegen ab Herbst im Laden aus oder können als PDF-Datei auf der homepage www.seinlaedele.de herunter geladen werden.

Familienpakete sollten die maximale Größe eines Bananenkartons nicht überschreiten. Pro Päckchen erbittet das S'Einlädele eine Transportkosten-Beteiligung von 2,50 Euro.

Beteiligt hatten sich in den letzten Jahren Schulen, Firmen, Kindergärten, verschiedene Einrichtungen, Familien und Einzelpersonen. Dadurch konnten wir in den letzten Jahren mehrere Tausend Pakete schicken.

Noch vor Weihnachten werden die Päckchen dann mit einem Hilfstransport in die Ukraine gefahren und dort verteilt.



Einige Packhinweise!

Kinderpäckchen (Schuhkarton)

1x Kakao, 1x Süßigkeit, Zahnpasta/Bürste, 1x Schreib-/Malset bzw. Bastel-/Spielsachen, 1 Duschgel/Shampoo, 1x Kleidungsstück (neuwertig)

Seniorenpackchen (S)

Suppen, Konserven, Reis, Schokolade, Instantkaffee oder Tee, Nudeln, Tomatenmark, kleines Geschenk, 1x Mütze bzw. Schal

Familienpackchen (F) (Maximal Bananenkarton)

Kombiniertes Kinder- & Senioren Paket

Bitte beachten!

Kein Alkohol/Zigaretten/Seife und kein Glas!

Ihre Beteiligung

Pro Päckchen erbitten wir eine Transportkosten-Beteiligung von 2,50 Euro.

Wichtig

Alle Lebensmittel sollten mindestens bis April 2014 haltbar sein.

Die Päckchen bitte wie folgt kennzeichnen

Mädchen = M (+ Alter),
Jungen = J (+Alter),
Senioren = S,
Familie = F+ J oder M (+ Alter)

Abgabeschluss im S'Einlädele
Dienstag, 17.12.2013

Wenn Sie größere Mengen haben!

Kontaktperson zur Abholung von Päckchen
Nikolai Prokopchuck, Tel.: 01 72/ 3 06 03 86

Träger



Evangelische
Stadtmission
Freiburg e.V.

leben.glauben.handeln

www.stadtmission-freiburg.de

Partner



**BADEN-
WÜRTTEMBERG
STIFTUNG**
Wir stiften Zukunft

Deko.art.ist.da

Grafik-Design und Dekoration



In Freiburg alles aus einer Hand

Ole Husmann
E-Mail: info@dekoartistda.de Mob.: 01 51 • 15 34 91 60
Internet: www.dekoartistda.de



Vorstufe · Digital- & Offsetdruck · Weiterverarbeitung

Oltmannsstraße 5 · 79100 Freiburg
Tel. 0761 / 2964560 · Fax 0761 / 2964666
mail@citydruck.info

Segenswort



Irischer Segenswunsch

Im Herzen der Zeit
wohnt die ewige Sehnsucht
nach der Gegenwart Gottes.
Mögest Du in Deinem Leben
etwas davon spüren.

Kurzmeldungen

Finanzbericht

Den Finanzbericht 2012 mit Einnahmen und Ausgabenübersicht des S'Einlädele veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe S'Eine Zeit.

Mitarbeiter gesucht

Das S'Einlädele plant baldmöglichst auch am Mittwoch zu öffnen. Dazu fehlen allerdings noch ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Wer Interesse hat, möge sich bitte bei Silvia Fréchet melden.

Transporter

Dank vieler Spenden ist der neue Transporter zur Abholung von Hilfsgütern in Deutschland finanziert. Darüber werden wir in der nächsten S'Eine Zeit mit Foto berichten.

S'Eine Zeit online

Alle S'Eine Zeit Ausgaben können als pdf Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Stadtmissions-Bazar

125 Jahre Bazar – Am Mittwoch, 13. November, findet von 9 bis 17 Uhr im Freiburger Paulussaal, Dreisamstr. 3 der große Flohmarkt der Evangelischen Stadtmission statt.

Café Satz Termine

13.09. um 20:00 Konzert mit Dominic John Sebastian, „My road“ • 26.09. um 19:30 Vortrag zum Thema Burnout mit Dr. Matthias Wegner. Laufend aktualisierte Termine auf unserer Homepage. www.cafesatz-freiburg.de

Online spenden

Über unsere Homepage können Sie auch online spenden.

Absage Avanti-Reise

Am Schluss waren es dann doch zu wenige Personen, die sich für die Avanti-Reise zu den Projekten des S'Einlädele angemeldet gaben. In Absprache mit Avanti-Reise haben wir deshalb die Reise absagen müssen. Natürlich haben wir uns gefragt, woran es gelegen haben könnte. War der Zeitpunkt ungünstig? War die Reise zu lang angesetzt? Der Preis zu hoch? Wenn Sie möchten, können Sie uns eine kurze Rückmeldung geben. Denn es würde uns helfen, dies bei weiteren Planungen zu berücksichtigen.

S'Eine Teezeit



Partner-Läden

Samariterladen

Steingaß 1 (Ortsteil „Altenrond“)
79872 Bernau
Öffnungszeiten:
Mittwoch 9 – 12 und 14.30 – 18 Uhr
E-Mail: egkaiser@web.de
www.samariterladen.de
Tel.: 0 76 75/4 76
Ansprechperson: Elisabeth Kaiser

Bären-Treff

Wentzingerstr. 30
79106 Freiburg
Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 9.30 – 18.30/Sa. 9.30 – 14.00 Uhr
Tel.: 07 61/ 2 17 04 35
Fax: 07 61/2 17 17 40
E-Mail: freiburg@baeren-treff.de
www.baeren-treff.de

hand to hand

Oltmannsstraße 30
79100 Freiburg
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9.30–17.30 Uhr
Möbellager: Mo–Do 9.30–16.30 Uhr
Fr 9.30–13.00 Uhr
Tel.: 07 61/40 99 79
www.stadtmission-freiburg.de

Holzeck

Marienstraße 10/
Ecke Adelhauser Straße
79098 Freiburg
Öffnungszeiten:
Di–Fr 09.30–17.30 Uhr
Sa 10.00–16.00 Uhr
Ansprechperson: Stefan Eckenstein
www.stadtmission-freiburg.de

Impressum

S'Eine Zeit

Herausgeber: S'Einlädele, Freiburg
Gemeinnützige Gesellschaft für Mission und Seelsorge mbH
Wir gehören zur Evangelischen Stadtmission Freiburg
Guntramstr. 58 • 79106 Freiburg
Tel.: 07 61/28 09 07
Fax: 07 61/3 83 86 86
Internet: www.seinlaedele.de
E-Mail: info@seinlaedele.de
Redaktion: Volker Höhlein (ViSdP), Peter Behncke
Auflage: 4.000 Exemplare
Druck: Citydruck, Freiburg
Layout: Dekoartistda/Ole Husmann
Spendenkonto:
Sparkasse Freiburg–Nördlicher Breisgau
BLZ: 680 501 01 • Konto Nr.: 2 041 397
Verantwortlich:
Volker Höhlein, Geschäftsführer
Norbert Aufrecht, Aufsichtsratsvorsitzender